

# Kriegs-Nachrichten

Verlagsgebäude: Nr. Ulrichstraße 16, 6. Etage. Druckerei: Nr. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Nummer 281

Halle, Donnerstag den 10. Oktober

1918

## Wilson's Antwort in Berlin eingetroffen

### Wilson's Antwort in Berlin.

(Z. 11.) Berlin, 9. Oktober. Die Norddeutsche Zeitung berichtet über die Ankunft der Antwort auf Wilson's Friedensnote. Die Antwort des Präsidenten der Vereinigten Staaten auf den deutschen Friedensschreiben ist in den letzten Tagen in Berlin eingetroffen. Die Antwort ist in der Sprache mitgeteilt worden. Wir haben, so schreibt das Blatt, Grund zu der Annahme, daß die Antwort eine Entschärfung des Friedensschreibens enthält.

### Keine Antwort an Oesterreich-Ungarn

(Z. 2.) Washington, 8. Oktober. Amtlich wird bekanntgegeben, daß eine Antwort auf die österreichisch-ungarischen Friedensverträge ausbleibt. Die Antwort ist in Erwägung gezogen worden.

### Die Nationalliberalen zur Wilsonnote.

Berlin, 9. Oktober. Wie aus dem Reichstag berichtet wird, haben die in Berlin weilenden Mitglieder der nationalliberalen Partei während dieser gegenwärtigen Sitzung am 7. d. M. eine Sitzung abgehalten, um die Wilson'sche Friedensnote zu diskutieren. Die Sitzung wurde von dem Reichstagspräsidenten geleitet. Die Nationalliberalen sind der Meinung, daß die Wilson'sche Friedensnote eine Entschärfung des Friedensschreibens enthält.

### Das Echo der deutschen Friedensnote.

(Z. 11.) Amsterdam, 9. Oktober. Die englischen Abend- und Provinzialblätter haben die deutsche Friedensnote mit Interesse aufgenommen. Die Nachrichten sind in der Regel günstig. Die Wilson'sche Friedensnote wird als eine Entschärfung des Friedensschreibens angesehen. Die Nationalliberalen sind der Meinung, daß die Wilson'sche Friedensnote eine Entschärfung des Friedensschreibens enthält.

### Die italienische Kriegspartei bei der Arbeit.

op. Chiasso, 9. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Aus Rom wird dem Correspondenten berichtet, daß die Kriegspartei in Italien bei der Arbeit ist. Die Kriegspartei ist der Meinung, daß die Wilson'sche Friedensnote eine Entschärfung des Friedensschreibens enthält.

### Die Friedensausichten nach neutralem Urteil.

h. Haag, 9. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ urteilt wie folgt: „Dank der Wilson'schen Friedensnote sind die Friedensausichten nach neutralem Urteil. Die Wilson'sche Friedensnote wird als eine Entschärfung des Friedensschreibens angesehen.“

### Reinhold Lubendorf in Berlin.

(Z. 2.) Berlin, 9. Oktober. (Amtlich.) Der Erste Generalquartiermeister General Lubendorf ist aus dem Großen Hauptquartier zu Besprechungen in Berlin ein.

### Die Kriegslage.

Ueber die augenblickliche Kriegslage erfahren wir folgende Nachrichten: Die deutsche Armee hat in der letzten Zeit keine wesentlichen Fortschritte gemacht. Die französischen Truppen sind in der Champagne im Rückzug begriffen. Die amerikanische Armee hat in der Champagne keine wesentlichen Fortschritte gemacht.

### Schwere französische und amerikanische Verluste.

Aus Gefangenenaussagen geht hervor, daß die Verluste der Franzosen in der Champagne und der Amerikaner zwischen dem Argonne und dem Meusegebiet außerordentlich groß sind. Die Verluste betragen in der 4. französischen Division über 50 Prozent. Die Verluste der Amerikaner betragen in der 3. Kompanie des 8. Infanterieregiments über 50 Prozent.

### Ueber die Wirkung der Zantowsee.

Ueber die Wirkung der Zantowsee berichten verschiedene Meldungen. Die Zantowsee wird als ein Hindernis für die deutschen Truppen angesehen. Die Zantowsee wird als ein Hindernis für die deutschen Truppen angesehen.

### Die neuen Herren in Bulgarien.

(Z. 2.) Sofia, 9. Oktober. Der Vertreter der Transvaal-Gesellschaft meldet: Heute vormittag sind in Sofia die neuen Herren in Bulgarien eingetroffen. Die neuen Herren sind die Herren von Bulgarien. Die neuen Herren sind die Herren von Bulgarien.

### 65 000 Bulgaren kapituliert.

(Z. 2.) Sofia, 9. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Nach Meldungen der Agenten in Bulgarien sind 65 000 Bulgaren kapituliert. Die Bulgaren sind in Bulgarien kapituliert. Die Bulgaren sind in Bulgarien kapituliert.

### Die Franzosen in Schrien.

(Z. 11.) Amsterdam, 9. Oktober. Hervon meldet aus Paris: Infolge eines bereits früher getriebenen Ab-

### Große Erfolge unserer Luftstreitkräfte.

Die erste Welle der französischen Bombenangriffe in Flandern brachte unsere Luftstreitkräfte unvorhergesehene Erfolge. Seit dem 28. September, dem Beginn des Großangriffs, bis zum 5. Oktober haben unsere Flugzeuge in Flandern 9 Feindflugzeuge zerstört. Eine Jagdflotte erlangt 17, eine andere 15 Erfolge. Kennzahl 3108 brachte 9, Kennzahl 3109 brachte 7 Erfolge zum Vorschein.

### Die Kriegsverwicklungen in Belgien und Nordfrankreich.

(Z. 2.) Bern, 9. Oktober. Oberst v. Wattenwyl stellt in der „Bündner Welt“ fest, daß die Entenbeere den deutschen Rückzug aus Nordfrankreich und Belgien mit Waffengewalt erzwingen wollte. Die Entenbeere hat die deutschen Truppen aus Nordfrankreich und Belgien mit Waffengewalt erzwingen wollte.

### Fortsetzung des Gefangenenaustausches mit Frankreich.

(Z. 2.) Berlin, 9. Oktober. Wie bereits angekündigt wurde, ist am 7. Oktober ein Austausch von 1000 Gefangenen zwischen den Deutschen und den Franzosen eingetroffen. Der Austausch wurde in der 4. französischen Division durchgeführt.

### Die neuen Herren in Bulgarien.

(Z. 2.) Sofia, 9. Oktober. Der Vertreter der Transvaal-Gesellschaft meldet: Heute vormittag sind in Sofia die neuen Herren in Bulgarien eingetroffen. Die neuen Herren sind die Herren von Bulgarien. Die neuen Herren sind die Herren von Bulgarien.

### 65 000 Bulgaren kapituliert.

(Z. 2.) Sofia, 9. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Nach Meldungen der Agenten in Bulgarien sind 65 000 Bulgaren kapituliert. Die Bulgaren sind in Bulgarien kapituliert. Die Bulgaren sind in Bulgarien kapituliert.

### Die Franzosen in Schrien.

(Z. 11.) Amsterdam, 9. Oktober. Hervon meldet aus Paris: Infolge eines bereits früher getriebenen Ab-

### Die Erfolge der Volksgewalt im Wolgagebiet.

op. Bern, 9. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Sowjetregierung meldet: Am 7. Oktober wurde Samara von unseren Truppen eingenommen. Vor der Einnahme der Stadt hatten die Arbeiter gegen die Tschecho-Slowaken erhoben. Die Tschechen, die unsere Truppen in die Hände fiel, läßt sich im Augenblick nicht annehmen überleben. Damit ist ein weiterer Schrittpunkt der Gegenrevolution unter den wichtigsten Städten der West-Russland gefallen. Jetzt ist das ganze Wolgagebiet in unseren Händen.

### Intergang eines amerikanischen Dampfers.

h. Haag, 9. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Aus Washington wird gemeldet: Der amerikanische Dampfer „Zampa“ ist am 26. September in der Nähe der britischen Küste untergegangen. Die 10 Offiziere und 107 Mann Besatzung sind gerettet.

### Caillaux.

(Z. 11.) Genf, 9. Oktober. Wie berichtet wird, wurde Caillaux aus seiner bisherigen Stelle im Senat entlassen. Die Entlassung ist eine politische Entscheidung. Die Entlassung ist eine politische Entscheidung.

### Wirtschaftsabkommen.

(Z. 11.) Amsterdam, 9. Oktober. Wie das „Handelsblatt“ berichtet, finden in London Unterhandlungen statt, die zu einem Wirtschaftsabkommen zwischen den Deutschen und den Franzosen führen könnten. Die Unterhandlungen sind in London im Gange.

### Ronrat in Sachsen.

Demokratisierung des sächsischen Wahlrechts (Z. 2.) Dresden, 9. Oktober. Unter dem Vorsitz des Königs und in Gegenwart des Kronprinzen fand heute eine Sitzung des Wahlrechtsausschusses statt. Die Sitzung wurde von dem Kronprinzen geleitet. Die Sitzung wurde von dem Kronprinzen geleitet.

### Milderung des Belagerungszustandes.

(Von unserer Berliner Redaktion.) Die Meldung, daß bereits eine Abordnung von Sächsischen über die Milderung des Belagerungszustandes in der Westfront in Betrachtung ist, ist in der Tat eine gute Nachricht. Die Milderung des Belagerungszustandes ist in der Tat eine gute Nachricht.

### Schulwerk für Kinder.

Der Reichsausschuss für die Volkserziehung hat beschlossen, ein Schulwerk für Kinder zu veröffentlichen. Das Schulwerk wird in der nächsten Zeit veröffentlicht. Das Schulwerk wird in der nächsten Zeit veröffentlicht.

### Neue Männer.

Berlin, 9. Oktober. Die Berufung weiterer Parlamentarier als Unterstaatssekretäre der Regierung, die als sicher angenommen werden darf, wird erst nach einiger Zeit erfolgen, da kein Grund vorliegt, diesen neuen Ministern zu überlassen. Die Berufung neuer Männer ist in der Tat eine gute Nachricht.

### Herr von Berg.

Berlin, 9. Oktober. Der Minister des Chefs des sächsischen Zivilministeriums von Berg beschäftigt sich laut „Nordd. Allg. Ztg.“

